

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Jörg Uckermann Pro Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Hans-Josef Bauer CDU
Herr Volker Lemken auf Vorschlag der CDU
Frau Lieselotte Sturch GRÜNE
Herr Biber Happe (FDP) auf Vorschlag der Grünen
Herr Oswald Pannes auf Vorschlag der Linken
Herr Paul Spörl (FDP) auf Vorschlag der Grünen

Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe

Herr Ulrich Bergmann Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband
Frau Helga Blümel Diakonisches Werk Köln und Region.
Herr Konrad Gilges AK für das ausländische Kind e.V.
Frau Karin Grevelhörster Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.

Herr Andreas Hildebrand Kath. Jugendwerke e.V.
Herr Christoph Horstkotte-Löffelholz Kölner Spielewerkstatt e.V.
Frau Christiane Lehmann Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Frau Frauke Mahr Mädchenhaus Köln e.V.
Herr Tim Mertens Kölner Jugendring e.V.
Herr Marc Ruda Deutsches Rotes Kreuz
Herr Jochen Sander-von der Meden Netzwerk e.V. - Soziale Dienste und Ökologische Bildung

Herr Uwe Schäfer-Remmele Theaterpädagogisches Zentrum e.V.
Herr Fabian Stettes Kath. Jugendwerk e.V.
Frau Regine Walter Progressiver Eltern- und Erzieherverband e.V.
Herr Bernd Will Arbeitsgemeinschaft "Offene Tür"
Herr Wolfgang Wirtz Evangelische Familienbildungsstätte
Frau Carmen Wöhler Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Teilleistungsstörungen e.V.

Herr Dr. Wolfgang Zaschke Jugendhilfe und Schule e.V.

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Lyudmyla Beysorina auf Vorschlag des Integrationsrates

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Carolin Krause

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Magna Becker Bezirksregierung Köln als Vertreterin der
Schulen

Frau Anja Daub Agentur für Arbeit

Herr Georg Spitzley Kath. Kirche

Herr Werner Völker Ev. Kirche

Herr Dr. Robert Wegner Vertreter der Gesundheitsverwaltung

Herr Josef Zimmermann Kath. Kirche

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Heinrich Spieker Seniorenvertretung

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Frau Anna Salis Pro Köln

Herr Markus Peters auf Vorschlag der CDU

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende alle Jugendhilfeausschussmitglieder, die Besucher und die Presse.

Mit dem vorgegebenen Text verpflichtet er Herrn Tim Mertens.

Herr Dr. Heinen weist darauf hin, dass zu den Tagesordnungspunkten 3.5, 3.10 und 3.19 Broschüren zur Mitnahme ausliegen.

Er bittet darum, TOP 3.23 als TOP 3.0 zu behandeln, da die Vertreterin des Amtes für öffentliche Ordnung – Ausländerangelegenheiten – später nicht mehr zur Beantwortung evtl. Fragen zur Verfügung stehen könne. Durch die Behandlung des TOP unter 3.0 werden die folgenden Tagesordnungspunkte nicht verändert.

Der Ausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Herr Dr. Heinen informiert darüber, dass in der Vorberatung zu TOP 6.1 neben dem Integrationsrat auch die Bezirksvertretung Kalk vorgesehen gewesen sei, da der Verein beabsichtigte, ab August 2011 in Räumlichkeiten in der Eythstraße in Köln-Kalk zu ziehen. In der Zwischenzeit komme das Objekt nicht mehr in Frage und der Verein sei auf der Suche nach einer geeigneten Immobilie – auch in anderen Stadtteilen. Aufgrund dessen habe sich die Bezirksvertretung Kalk in ihrer Sitzung am 21.06.2011 für nicht zuständig erklärt und wies die Vorlage endgültig ab. Der Integrationsrat habe die Vorlage am 02.05.2011 ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen. Einer Beschlussfassung durch den JHA stehe nichts im Wege.

Weiterhin teilt Herr Dr. Heinen mit, dass die Anlage zu TOP 10.1 laut Mitteilung des Sitzungsdienstes Unterausschuss Ganztage vom 29.06.2011 einen Fehler enthalte (Seite 3, 2. Absatz). Aufgrund dessen sei am 30.06.2011 die korrigierte Niederschrift an alle JHA-Mitglieder versandt worden. Er bittet um Austausch der Anlage.

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) sollte am 04.07.2011 über die TOP's 11.2 und 11.3 vorberaten. Im Vorfeld der Sitzung habe der AVR mitgeteilt, dass Mietkostenförderungen nicht in seinen Zuständigkeitsbereich fallen. Aufgrund dessen seien die Vorlagen von der AVR-Tagesordnung zurückgezogen worden. Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme, dass der AVR aus der Beratungsfolge herausgenommen wurde.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Beachtung, dass die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, 04.10.2011, um 14 Uhr im Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 50678 Köln stattfindet, da der Ratssaal an diesem Tag anderweitig belegt ist.

Darüber hinaus habe der Ausschuss Soziales und Senioren am 10.02.2011 beschlossen, eine gemeinsame Sondersitzung mit dem Jugendhilfeausschuss zum Thema „Chancen von Sozialraum- und Gemeinwesenarbeit“ durchzuführen. Der Jugendhilfeausschuss habe in seiner Sitzung am 22.02.2011 einen gleichlautenden Beschluss gefasst. Der Sitzungsdienst des Ausschusses Soziales und Senioren habe als Sitzungstermin Donnerstag, 08.09.2011, 17:00 bis 19:30 Uhr im Ratssaal vorgeschlagen. Der einzige Tagesordnungspunkt sollen zwei Referate zu dem Thema sein. Somit handele es sich eher um eine Informationsveranstaltung. Herr Dr. Heinen bittet, diesen Termin bereits vorzumerken. Sobald die Terminierung endgültig ist, werden alle Jugendhilfeausschussmitglieder erneut informiert.

Frau Laufenberg bittet, Tagesordnungspunkt 6.14 aufgrund von Beratungsbedarf in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.10.2011 zu vertagen.

Der Ausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Als Tischvorlage werden die Beratungsergebnisse der vorberatenden Gremien zu den Tagesordnungspunkten 6.1, 6.4, 8.1, 11.1, 11.4 sowie 11.5 mitgeteilt.

Des Weiteren wurden die Unterlagen zu den Tagesordnungspunkten 2.5, 3.29, zu 5.1.1, zu 5.2.5, 8.4 und zu 11.2 als Tischvorlagen ausgeteilt.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Erweiterung der Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte 2.3, 2.4, 2.5, 3.17, 3.18, 3.19, 3.20, 3.21, 3.22, 3.23, 3.24, 3.25, 3.26, 3.27, 3.28, 3.29, zu 5.1.1, zu 5.1.1, zu 5.1.2, zu 5.2.2, 5.2.3, 5.2.4, 5.2.5, zu 5.2.5, 6.19, 6.20, 6.21, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 10.2, zu 11.2 und 11.5.

Der Ausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Dementsprechend ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1.1 Benennung der Stimmzähler
- 1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen
- 1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen

- 2.1 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Pfarrer Völker im JHA-Ausschuss vom 29.03.2011
2223/2011
- 2.2 Weiterführung des Projekts "checkPraxis-Schule und Praxis im Dialog"
Beantwortung einer Anfrage von Herrn Niklas Kienitz/CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 22.02. 2011
2077/2011
- 2.3 Zukünftige Finanzierung der Kölner Kompetenzagenturen (Beantwortung der Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 28.03.2011 - AN/07122011) Herr Dr. Schlieben bittet um Beantwortung folgender Fragen:
1. Wurden die einzelnen Maßnahmen der Kompetenzagenturen evaluiert?
2. Welche Maßnahmen gibt es zur Zeit im Übergangssystem Schule Beruf?
3. Wie werden diese Maßnahmen koordiniert und gebündelt?
2567/2011
- 2.4 Mündliche Anfrage von Frau Stahlhofen in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.03.11
2652/2011
- 2.5 Neubau einer Kindertagesstätte als Ersatzbau für die Kindertagsstätte Augsburger Str. 3, Köln Höhenberg
Nachfragen zu TOP 7.1 aus der Sitzung am 17.05.2011
2653/2011

3 Mitteilungen

- 3.1 Anpassungen von KP II Maßnahmen im Dezernat für Bildung, Jugend und Sport
1079/2011

- 3.2 Trägerwechsel
2036/2011
- 3.3 Ausbau Kindertageseinrichtungen - Trägerschaft im Rahmen Investorenwettbewerbe
2043/2011
- 3.4 Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
2226/2011
- 3.5 Köln-Ferienprogramm
2220/2011
- 3.6 Ferienspielaktionen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
2129/2011
- 3.7 Anfrage zu der Situation im Bereich des SGB VIII - vierter Abschnitt- Hilfen zur Erziehung
2208/2011
- 3.8 Weltkindertag in Köln am 18.09.2011
2115/2011
- 3.9 Handlungsbedarf zur Schaffung von Kinder- und Jugendeinrichtungen
1997/2011
- 3.10 Ausstellung "(K)ein Kinderspiel! Leben.Wohnen.Aufwachsen"
2347/2011
- 3.11 Inklusionsplan an Kölner Schulen - Aktueller Sachstand und Dokumentation Auftaktveranstaltung
2380/2011
- 3.12 'Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft' und Broschüre 'Köln 100 % - Kulturelle Vielfalt einer Stadt'
2315/2011
- 3.13 Netzwerk gegen häusliche Gewalt / Jahresstatistik 2010
2402/2011
- 3.14 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2010
2174/2011
- 3.15 Programm "Mittagspause PLUS" - Standards -
2454/2011

- 3.16 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008
2158/2011
- 3.17 Kriminalpräventives Projekt "Kurve Kriegen"
2485/2011
- 3.18 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
Planungs- und Ausführungsstand 15.06.2011
2491/2011
- 3.19 Qualitätsstandards zur Umsetzung von Angeboten und Maßnahmen der Ju-
gendsozialarbeit
1849/2011
- 3.20 Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Finkenberg
hier: Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.01.2011
Sachstand
2423/2011
- 3.21 Stellen Schulsozialarbeit
2606/2011
- 3.22 Kinder von jugendamtsbekannten Eltern in Substitutionstherapie
Sicherstellung des Kinderschutzes
2445/2011
- 3.23 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
2085/2011
- 3.24 Außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln für das Bildungspaket in 2011
2680/2011
- 3.25 Mitteilung über die Auswirkungen des Gesetzes zur Änderung des Vormund-
schafts- und Betreuungsrecht zur Qualitätssicherung in Vormundschaft und
Pflegschaft
2579/2011
- 3.26 Sachstandsmitteilung investive Förderung zum Ausbau der Betreuung unter
dreijähriger Kinder
2679/2011
- 3.27 Kinder- und Jugendförderplan des Landes
2674/2011
- 3.28 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3 - Jährige; Anpassung der Aus-
bauplanung U3 - verstärkter Ausbau der Kindertagespflege
2599/2011

3.29 Folgeprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Förderung von Mehrgenerationenhäusern
2612/2011

3.30 Skateranlage im Rheinauhafen
2472/2011

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

4.2 Neue Anträge

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

5.1.1 Ganzttag an Kölner Schulen
(Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 10.05.2011)
AN/ 0973/2011

zu 5.1.1 Ganzttag an Kölner Grundschulen
(Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 28.06.2011)
AN/1372/2011

zu 5.1.1 Ganzttag an Kölner Schulen
(Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 10.05.2011)
1975/2011

zu 5.1.1 Ganzttag an Kölner Grundschulen
(Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 28.06.2011 -
AN/1372/2011)
2747/2011

5.1.2 Änderung des Schulgesetzes - Stopp der Vorverlegung des Einschulungsalters
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.04.2011)
AN/ 0820/2011

zu 5.1.2 Änderung des Schulgesetzes - Stopp der Vorverlegung des Einschulungsalters
(Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.04.2011)
1681/2011

zu 5.1.2 Änderung des Schulgesetzes - Stopp der Vorverlegung des Einschulungsalters -
Nachfrage von Herrn Krücker aus der Sitzung vom 17.05.2011 zu der Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.04.2011
2308/2011

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Auswechslung des Sandes in den Sandkästen städtischer Kindertageseinrichtungen
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.05.2011)
AN/1054/2011

zu 5.2.1 Auswechslung des Sandes in Kindertagesstätten
(Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.05.2011)
2335/2011

5.2.2 Sprachstandserhebungen, Verwaltungsmitteilung 0981/2011
(Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2011)
AN/1249/2011

zu 5.2.2 Beantwortung der Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2011 (AN/1249/2011) zur Sprachstandserhebung - Mitteilung
0981/2011
2601/2011

5.2.3 Geschlechterspezifische Förderung bei Kindern und Jugendlichen
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.06.2011)
AN/1373/2011

5.2.4 Verkehrssicherheit an Kölner Spielplätzen
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.06.2011)
AN/1374/2011

5.2.5 Elternbeitragsfreiheit für das letzte Kindergartenjahr
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.06.2011)
AN/1375/2011

zu 5.2.5 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion; Elternbeitragsfreiheit für das letzte Kindergartenjahr (AN/1375/2011)
2716/2011

6 **Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: Emilis Welt e.V.
1365/2011

- zu 6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß §75 SGB VIII hier: Emilis Welt e.V.
(Beantwortung der Fragen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 05.05.2011)
2337/2011
- 6.2 Verteilung von Haushaltsmitteln 2011 - Zuschuss an den Arbeitskreis Ausländisches Kind e. V. Köln
0469/2011
- 6.3 Reparaturkosten / Erhaltungsaufwand von Kraftfahrzeugen für mobile Jugendarbeit; hier: Genehmigung von Einzelfällen
1807/2011
- 6.4 Förderung von Hausaufgabengruppen für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche;
hier: Zuwendungsvergabe 2011; Teilergebnisplan: 0604 Kinder- und Jugendarbeit
1141/2011
- 6.5 Zuschuss an den Verein "Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. Köln" für die Maßnahmen Mäc up/Drogenprogramm und Mäc up/Sexuelle Gewalt
0470/2011
- 6.6 Zuschüsse gemäß § 10 SGB VIII zur Förderung der Jugendarbeit mit behinderten Jugendlichen im Haushaltsjahr 2011
0189/2011
- 6.7 Zuschuss an die "Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V." für zwei Streetworkerstellen
0190/2011
- 6.8 Verteilung von Haushaltsmitteln 2011 an die "DGB-Jugend Köln", den Verein "Kölner Freiwilligenagentur e.V." und "Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Köln e.V."
0186/2011
- 6.9 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Prima Familia Kita gemeinnützige UG"
2122/2011
- 6.10 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Verein zur Förderung von frühkindlichem Sozialverhalten - Agnesspatzen e.V."
2113/2011
- 6.11 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Da simmer dabei Kita e.V."
2127/2011

- 6.12 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: Froschkönig e.V.
2133/2011
- 6.13 Förderung der Schulsozialarbeit bei Trägern der freien Jugendhilfe 2011
1567/2011
- 6.14 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln
1625/2011
- 6.15 Mittelverteilung 2011 der institutionellen Förderungen einschließlich der nach-
gehenden Jugendgerichtshilfe
2118/2011
- 6.16 Mittelverteilung 2011 für die stadtteilbezogene Drogenhilfe an den "Sozial-
dienst Kath. Frauen e.V. Köln" (SKF) und "Sozialdienst Kath. Männer e.V.
Köln" (SKM) sowie für die Drogenberatungsstellen des "Sozialdienst Kath.
Männer e.V. Köln" und der "Drogenhilfe Köln gGmbH"
1173/2011
- 6.17 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Pänz & Friends e.V."
2311/2011
- 6.18 Förderung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche - Zu-
schuss für Ferienhilfswerk, § 16 SGB VIII;
hier: Fördermittelvergabe 2011; Teilergebnisplan 0604 Kinder- und Jugendar-
beit
2280/2011
- 6.19 Mittelverteilung 2011 für Jugendprojekte im Rahmen der offenen Kinder- und
Jugendarbeit, Maßnahmen im Jugendbereich bei verschiedenen Trägern und
Mittel zur Unterhaltung des Pferdeschutzhofes
1521/2011
- 6.20 Verteilung von Haushaltsmitteln 2011 für die Aktivitäten, Mitfinanzierung von
hauptamtlichem Personal sowie Großveranstaltungen im Rahmen der Ju-
gendverbandsarbeit
2289/2011
- 6.21 Planungsaufnahme für die Realisierung eines Ersatzbaus für die bestehenden
Kindertageseinrichtungen Zonser Str. 1a und Merheimer Platz 20 in Köln-
Nippes
1039/2011

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

- 7.1 Aufwertung der Spielplätze "Pescher Str./Dorfplatz" in Auweiler und "St.Tönnisstraße" in Köln Worringen
1910/2011

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

- 8.1 Förderung der Kindertageseinrichtung, Kita Sülz e.V., Herderstr., Köln-Lindenthal
1798/2011
- 8.2 Förderung der Kindertageseinrichtung, WDR Aktiv - das Sozialwerk im WDR; Gilbachstr. 26, 50672 Köln
2390/2011
- 8.3 Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines musikpädagogischen Angebotes bei KidS
2342/2011
- 8.4 Kölner Kompetenzagenturen
2710/2011

9 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1.1 Benennung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Frau Gonca Mucuk, Herr Stephan Pohl und Frau Sylvia Laufenberg benannt.

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen werden nicht gestellt.

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

Gleichstellungsrelevante Themen werden nicht behandelt.

2 Beantwortung von Anfragen

2.1 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Pfarrer Völker im JHA-Ausschuss vom 29.03.2011 2223/2011

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

2.2 Weiterführung des Projekts "checkPraxis-Schule und Praxis im Dialog" Beantwortung einer Anfrage von Herrn Niklas Kienitz/CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 22.02. 2011 2077/2011

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

2.3 Zukünftige Finanzierung der Kölner Kompetenzagenturen (Beantwortung der Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 28.03.2011 - AN/07122011) Herr Dr. Schlieben bittet um Beantwortung folgender Fragen: 1. Wurden die einzelnen Maßnahmen der Kompetenzagenturen evaluiert? 2. Welche Maßnahmen gibt es zur Zeit im Übergangssystem Schule Beruf? 3. Wie werden diese Maßnahmen koordiniert und gebündelt? 2567/2011

Herr Kienitz bittet darum, die Beantwortung der Anfrage in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.10.2011 zu schieben.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Frau Lehmann bittet um Korrektur der Anlage. Das „Mädchenprojekt Zukunft“ auf Seite 5 biete neben einem präventiven auch ein interventives Angebot an.

**2.4 Mündliche Anfrage von Frau Stahlhofen in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.03.11
2652/2011**

Frau Stahlhofen kritisiert, dass ihre Fragen 1 und 3 durch die Verwaltung nicht beantwortet worden seien. Sie bittet, dies nachzuholen. Darüber hinaus bittet sie um Mitteilung, wie hoch die jährlichen finanziellen Aufwendungen für den Ersatz maroder Spielgeräte seien. Frau Stahlhofen beanstandet, dass es bezüglich der Ausstattung von Schulhöfen mit Spielgeräten eine Ungleichbehandlung in den Stadtteilen gebe. Es sei eine Pflichtaufgabe der Stadtverwaltung, allen Kindern in Köln die gleichen Chancen zu bieten; dies fange bereits mit der Schulhofgestaltung an.

Frau Gorklo-Blameuser teilt für die Schulverwaltung mit, dass die Spielgeräte an Grundschulen, die alle am offenen Ganztage teilnehmen, seinerzeit mit Bundesinvestitionsmitteln finanziert worden seien. Sie betont, dass die Verwaltung grundsätzlich davon ausgehe, dass diese Schulen entsprechend ausgestattet und die Spielgeräte funktionsfähig seien. Die Grundschule Platenstraße in Ehrenfeld gehöre nicht dazu, da der offene Ganztage außerhalb stattgefunden habe. Grundsätzlich jedoch werden die erforderlichen Reparaturen selbstverständlich durchgeführt. Allein für den Ersatz beschädigter Spielgeräte stehen derzeit keine Haushaltsmittel zur Verfügung und zukünftige Ersatzbedarfe müssen finanztechnisch noch geklärt werden.

**2.5 Neubau einer Kindertagesstätte als Ersatzbau für die Kindertagesstätte
Augsburger Str. 3, Köln Höhenberg
Nachfragen zu TOP 7.1 aus der Sitzung am 17.05.2011
2653/2011**

Vor Sitzungsbeginn wurde die Beantwortung der Anfrage als Tischvorlage verteilt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 1 bei.

3 Mitteilungen

**3.1 Anpassungen von KP II Maßnahmen im Dezernat für Bildung, Jugend
und Sport
1079/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.2 Trägerwechsel
2036/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.3 Ausbau Kindertageseinrichtungen - Trägerschaft im Rahmen Investorenwettbewerbe
2043/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.4 Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
2226/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.5 Köln-Ferienprogramm
2220/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Laufenberg bittet um Auskunft, inwieweit die Broschüren abgenommen werden und warum diese nicht in Schulen und Jugendeinrichtungen verteilt werden.

Frau John teilt für die Verwaltung mit, dass die Broschüren auf Nachfrage erhältlich seien und unter anderem in jedem Bürgeramt, im Kalk Karree, im Stadthaus Deutz, am Salierring und in der Stadtbibliothek ausliegen. Dies seien die Stellen, wo erfahrungsgemäß die meisten Bürger erreicht werden. An Schulen komme das Angebot nicht bei den Kindern an.

Herr Schäfer-Remmele möchte wissen, ob die Verwaltung überlegt habe, mit dem Stadtmagazin Känguru in Verhandlungen zu treten, damit das Ferienprogramm als Sonderausgabe erscheine.

Frau John antwortet, dass dies von dem Verlag nicht gewollt gewesen sei. Känguru bringe jedoch regelmäßig Berichte über das Ferienprogramm.

**3.6 Ferienspielaktionen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
2129/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.7 Anfrage zu der Situation im Bereich des SGB VIII - vierter Abschnitt- Hilfen zur Erziehung
2208/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.8 Weltkindertag in Köln am 18.09.2011
2115/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen bedankt sich herzlich beim Hauptsponsor DEVK und den übrigen Sponsoren.

Herr Horstkotte-Löffelholz fügt hinzu, dass in diesem Zusammenhang auch die vielen Initiativen erwähnt werden müssen, die den Weltkindertag ermöglichen.

3.9 Handlungsbedarf zur Schaffung von Kinder- und Jugendeinrichtungen 1997/2011

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen erläutert kurz die Anlage und weist darauf hin, dass die Plätze nicht direkt in der Reihenfolge des Handlungsbedarfes aufgelistet seien. Die Liste stelle jedoch ein wichtiges Hilfsmittel für die Diskussion um Förderbedarfe dar und sei eine gute Matrix für weitere Gespräche und Handlungen.

Frau Jahn gibt an, dass die Liste - insbesondere in Kombination mit dem Text auf Seite 7 - sehr spannend sei. Sie geht auf die Unterscheidung zwischen der quantitativen und der qualitativen Bewertung ein. Frau Jahn nimmt an, dass die quantitative Bewertung abgefragt worden sei und bittet um Auskunft, ob bezüglich der qualitativen Bewertung ein standardisierter Fragebogen zugrunde gelegt worden sei. Bezüglich der Bürgerzentren bittet Frau Jahn, auch diejenigen zu ergänzen, die nicht in städtischer Trägerschaft geführt werden, damit eine Übersicht über alle bestehenden Immobilien vorliege.

Frau Laufenberg bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche Mitteilung. Sie bemerkt, dass es auffällig sei, dass der Stadtbezirk Porz einige Bedarfe habe. Aufgrund dessen sei es positiv anzumerken, dass Finkenberg auf Seite 7 der Mitteilung mit aufgeführt sei.

Herr Kienitz bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion ebenfalls für die Mitteilung. Er merkt an, dass die Ungleichbehandlung von freien Trägern und Einrichtungen in städtischer Trägerschaft auffällig sei. Zur Rankingerstellung der quantitativen Bewertung bittet er um Auskunft, wie die Gewichtung (3 x 30% und 1 x 10%) entstanden sei.

Zur Frage von Frau Laufenberg teilt Herr Pfeuffer für die Verwaltung mit, dass eine Ergänzung der Bürgerzentren grundsätzlich möglich sei und in der Verwaltung nochmals thematisiert werde. Für die qualitative Einschätzung habe es keinen standardisierten Fragebogen gegeben. Die Einschätzung sei jedoch von fachlich qualifizierten Personen (Bezirksjugendpflegen und Sozialraumkoordinatoren) vorgenommen und begründet worden. Die Begründungen können auf Seite 6 der Mitteilung eingesehen werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Kienitz führt Herr Pfeuffer aus, dass das Verfahren der Rankingfeststellung das Ergebnis aus der Diskussion im AK 80 sei. Die Vorlage sei dort zwei Mal ausführlich erörtert worden und die Festsetzung der Prozentwerte sei von allen Beteiligten so als sinnvoll angesehen worden, da sowohl die Quantität als auch ein sozialer Faktor als auch der Bestand an Einrichtungen und Stellen Berücksichtigung gefunden haben.

Herr Bergmann bedankt sich bei der Verwaltung für die umfangreichen Vorarbeiten. Er gibt zu bedenken, dass es beim Ranking stark um subjektive Bewertungen gehe,

die sich aufgrund der tatsächlichen Gegebenheiten auch verändern können. Bezüglich des strukturellen Defizits bei der Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen richtet Herr Bergmann das Augenmerk auf Punkt 1.3 der Mitteilung. Er betont, dass zukünftig eine Korrektur hinsichtlich der Tatsache erfolgen müsse, dass es bei freien Trägern Kürzungen gegeben habe, bei der städtischen Tochter Jugz jedoch nicht. Darüber hinaus macht Herr Bergmann darauf aufmerksam, dass die Raumressourcen bei der Gesamtplanung berücksichtigt werden müssen. Auch er bittet um Ergänzung der Liste mit allen bestehenden Bürgerzentren.

Frau Stahlhofen schließt sich den Ausführungen von Herrn Bergmann an und bittet um Auskunft, an welchem Ort die Jugendhilfeprojekte stattfinden sollen.

Frau Mahr sagt, dass sie einen Hinweis auf die Notwendigkeit eines zweiten interkulturellen Mädchentreffs für Köln (z.B. linksrheinisch) vermisste.

Herr Scheiblich führt aus, dass die Unterpunkte 3 und 4 des Punktes 1.3 sehr gefährlich seien. Die Aussage, dass die Höhe der Rückforderungen im Widerspruch zu den Kürzungen stehe, zeige die ganze Dramatik der Jugendzentren. Diese seien nicht mehr in der Lage, die Eigenanteile zu erbringen. Noch kritischer sehe Herr Scheiblich Unterpunkt 4. Sofern der Zuschuss reduziert werden sollte, könne man die Einrichtungen direkt auflösen. Dies würde nämlich bedeuten, dass Stellen weiterhin frei blieben. Eine Eigenleistung in Höhe von 30% könnten die Jugendzentren nicht mehr erbringen.

3.10 Ausstellung "(K)ein Kinderspiel! Leben.Wohnen.Aufwachsen" 2347/2011

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.11 Inklusionsplan an Kölner Schulen - Aktueller Sachstand und Dokumentation Auftaktveranstaltung 2380/2011

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Mucuk bedankt sich bei der Verwaltung für die Mitteilung und insbesondere für die Dokumentation der Veranstaltung. Sie wünsche sich, dass der Zeitplan tatsächlich eingehalten werden könne. Frau Mucuk gibt an, dass sie es sehr sinnvoll finde, dass der Sachstand im Internet eingesehen werden könne. Dies sei auch für das Integrationskonzept sehr wünschenswert. Sie bittet, auch über den Fachtag an der Universität eine Mitteilung in den Jugendhilfeausschuss zu geben.

Herr Kienitz teilt mit, dass der Landschaftsverband Rheinland am 15.07.2011 diesbezüglich einen Beschluss fassen solle. Er bittet, diesen ebenfalls dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis zu geben.

3.12 'Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft' und Broschüre 'Köln 100 % - Kulturelle Vielfalt einer Stadt' 2315/2011

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Uckermann gibt an, dass das Konzept im Grunde genommen die Druckfassung eines hochwertigen Ratsbeschlusses sei. Er bittet um Angabe, wie hoch die Auflage sei und wo das Konzept verteilt werde. Darüber hinaus bittet er um Auskunft, wie teuer die Herstellung der Broschüre „Köln 100 % - Kulturelle Vielfalt einer Stadt“ gewesen sei; auch unter Angabe der Kosten für das Photographenhonorar. Zum Inhalt merkt Herr Uckermann an, dass die Broschüre die Ergebnisse nur sehr gekürzt wiedergebe und außerdem nicht mit der Sinus-Untersuchung übereinstimme. Es seien auch keine Hinweise auf die quantitative Datenbasis gegeben. Er bittet, diese Angaben nachzureichen.

Frau Mucuk ermutigt alle Jugendhilfeausschussmitglieder dazu, sich insbesondere die Broschüre genau anzuschauen, da diese die Sinus-Studie in sehr einfacher Weise wiedergebe und anhand von Kölnerinnen und Kölnern darstelle. Auf die Frage von Herrn Uckermann erwidert sie, dass der Integrationsrat eigene Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit habe. In dem Gremium selber sei beschlossen worden, dass die Finanzierung der Broschüre aus diesen Mitteln erfolge.

3.13 Netzwerk gegen häusliche Gewalt / Jahresstatistik 2010 2402/2011

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.14 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2010 2174/2011

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Bergmann meldet Klärungsbedarf an. Einerseits sei unter Tagesordnungspunkt 3.9 mitgeteilt worden, dass es im Haushaltsansatz Kürzungen bei der Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Offenen Türen gegeben habe. Andererseits gebe es zum Statusbericht des Bürgerhaushaltsverfahrens 2010 unter Rang 1/Vorschlags-Nummer: 1058-10 einen Vorschlag, der sich mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit befasse. Darin teile die Verwaltung mit, dass nach Beschluss des Stadtvorstandes keine Kürzungen bei den freien Trägern vorgesehen seien. Er bittet um Erläuterung.

Frau Hartmann teilt für die Verwaltung mit, dass es sich um einen sehr komplizierten Sachverhalt handele. Das Problem liege in den Tarifikostensteigerungen, die nicht im Haushalt eingestellt worden seien. Somit habe im Haushalt immer lediglich das angesetzte Budget gestanden. Im Jahr 2009 habe die Verwaltung tatsächlich das Budget und zusätzlich die Tarifikostensteigerungen ausgezahlt. In 2010 wurde lediglich das Budget – ohne Tarifikostensteigerungen – ausgezahlt, so dass es sich formell im Haushalt nicht um eine Kürzung gehandelt hat, faktisch aber schon.

**3.15 Programm "Mittagspause PLUS" - Standards -
2454/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.16 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008
2158/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.17 Kriminalpräventives Projekt "Kurve Kriegen"
2485/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.18 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
Planungs- und Ausführungsstand 15.06.2011
2491/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Pohl macht darauf aufmerksam, dass die Kitas Augsburg Str. 3 und Europaring 59-61 nicht zum Stadtbezirk 9, sondern zum Stadtbezirk 8 gehören und bittet um Korrektur.

Frau Jahn nimmt Bezug auf Anlage 2. Dort sei zur Kita St. Tönnis Str. in Worringen vermerkt, dass eine Reduzierung von sechs auf drei Gruppen stattfinden und die Kompensation über den Kriebelspfad erfolgen solle. Sie bittet um Auskunft, warum man nicht gleichzeitig die Kita St. Tönnis Str. als 6-gruppige Einrichtung belasse und zusätzlich den Kriebelspfad ausbaue.

Frau Laufenberg bittet, bei der Kita St. Tönnis Str. auch die Kosten zu überprüfen, da diese, vor dem Hintergrund, dass es sich um eine Reduzierung der Gruppen handle, sehr hoch erscheinen. Darüber hinaus nimmt Sie Bezug auf Anlage 1. Daraus gehe hervor, dass die Zeitverzögerung in der Kita Kottenforststr. 2 durch einen zurückgewiesenen Bauantrag entstanden sei. Da die Stadt Köln Träger der Einrichtung ist, bittet Sie um Auskunft, wie dies möglich sein könne.

Frau Schiewald von der Gebäudewirtschaft teilt mit, dass es sich bei der Kita St. Tönnis Str. um ein denkmalgeschütztes Gebäude aus dem Jahr 1780 handle. Die Kita werde als 3-gruppige Einrichtung geführt, da 6 Gruppen zu keinem Zeitpunkt realisierbar gewesen seien. Um den attraktiven Standort beizubehalten, habe die Gebäudewirtschaft eine Ertüchtigung nach aktuellem Stand geplant. Um den Bedarf in Worringen zu decken, müssen jedoch weitere 3 Gruppen am neuen Standort Kriebelspfad realisiert werden. Die Gebäudewirtschaft überprüfe derzeit die Kosten für die Außenanlagen und den technischen Gebäudeausbau, weil sie diese für zu hoch erachte.

Auf die Frage von Frau Laufenberg, ob die Begrifflichkeit „Neubau“ in dem Fall zutrefte, antwortet Frau Schiewald, dass das Gebäude aufs maximal Mögliche ertüchtigt

werde. Hierzu gehören der Wärmeschutz, die haustechnischen Anlagen, die Flucht- und Rettungswege sowie die Energieeinsparverordnung.

Frau Laufenberg merkt an, dass die Kosten mit 3,27 Millionen Euro trotz allem viel zu hoch seien. Anlage 2 könne entnommen werden, dass ein Neubau durchaus um ein Vielfaches günstiger sein könne. Die zu dem Tagesordnungspunkt gestellten Fragen seien nicht zur Zufriedenheit beantwortet worden, so dass weiterhin eine schriftliche Beantwortung durch die Gebäudewirtschaft erbeten werde.

**3.19 Qualitätsstandards zur Umsetzung von Angeboten und Maßnahmen der Jugendsozialarbeit
1849/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.20 Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Finkenberg
hier: Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/ Die Grünen vom
27.01.2011
Sachstand
2423/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.21 Stellen Schulsozialarbeit
2606/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn merkt an, dass durch das sukzessive Auslaufen der Hauptschulen Schulsozialarbeiterstellen frei werden. Da Schulsozialarbeiter an vielen Stellen in Köln gebraucht werden, halte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen es für sinnvoll, dass – neben den Gemeinschafts- und Realschulen – auch die Schulen mit Schulsozialarbeitern ausgestattet werden, die bereits inklusiv arbeiten. Dies könne einen Anreiz für weitere Schulen schaffen, sich in den Bereich der Inklusivität zu begeben.

Frau Beigeordnete Dr. Klein entgegnet, dass die Verwaltung diesen Aspekt gerne in ihre Überlegungen und Planungen aufnehmen werde. Sämtliche Gemeinschaftsschulen in Köln seien ohnehin inklusiv. Auch im Grundschulkonzept sei das Thema Inklusion mit aufgenommen worden. Bei den Realschulen sei es somit auch sinnvoll, den Anreiz zu bieten. Sofern der Rat in seiner nächsten Sitzung einen entsprechenden Beschluss fasst, werden die Hauptschule in Köln-Worringen und die Gustav-Heinemann-Hauptschule zusammengeführt. Die Verwaltung möchte die Zusammenführung in der Form unterstützen, dass eine Schulsozialarbeiterin – zunächst befristet für das Schuljahr 2011/2012 – an der Schule eingesetzt werde. Die Mitarbeiterin, die bisher in der Overbeckstraße eingesetzt war, habe sich bereit erklärt, diese Startphase in Köln-Seeberg zu unterstützen. Frau Beigeordnete Dr. Klein bittet den Jugendhilfeausschuss, dieses Projekt ebenfalls zu unterstützen.

**3.22 Kinder von jugendamtsbekannten Eltern in Substitutionstherapie
Sicherstellung des Kinderschutzes
2445/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen macht darauf aufmerksam, dass es sich in Köln um ca. 50 Kinder handele. Das Thema müsse – auch in der Öffentlichkeit – sehr sensibel angegangen werden und es sei dafür Sorge zu tragen, dass Eltern von Kindern in Kitas nicht deswegen in Panik ausbrechen.

Frau Jahn bittet um Mitteilung, warum in erster Linie 0 bis 6-jährige Kinder getestet worden seien.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, dass zunächst einmal die jugendamtsbekannten 0 bis 6-jährigen Kinder untersucht worden seien, um zusätzliche Erkenntnisse zu gewinnen. Die schulpflichtigen Kinder seien im öffentlichen Blick und es sei davon auszugehen, dass bei Auffälligkeiten Meldungen an das Jugendamt erfolgen.

Herr Scheiblich führt aus, dass es richtig sei, keine Panik zu verbreiten. Laut Bericht der Berliner Charité sei nachgewiesen worden, dass Kindern lediglich in seltenen Einzelfällen tatsächlich Drogen verabreicht worden seien. Es sei wichtig, dass die Qualität der Substitution sich verbessere und zum Standard für Eltern und Kinder entwickle.

**3.23 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
2085/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde – wie vor Eintritt in die Tagesordnung vereinbart – unter Tagesordnungspunkt 3.0 behandelt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.24 Außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln für das Bildungspaket in
2011
2680/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.25 Mitteilung über die Auswirkungen des Gesetzes zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrecht zur Qualitätssicherung in Vormundschaft und Pflegschaft
2579/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn bittet um Auskunft, wie die Verwaltung die Vorgaben aus der Gesetzesänderung bezüglich der Fallzahl pro Vormund umsetzen wolle.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, dass die Verwaltung schon seit längerer Zeit an der Umsetzung arbeite. Zur Zeit habe ein Vormund ca. 70 Fälle. Die Verwal-

tung habe verschiedene Wege im Auge, das Verhältnis von 1:50 zu erreichen. Eine detaillierte Beantwortung der Frage von Frau Jahn werde schriftlich erfolgen.

**3.26 Sachstandsmitteilung investive Förderung zum Ausbau der Betreuung unter dreijähriger Kinder
2679/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Blümel berichtet, dass im evangelischen Bereich seit einigen Tagen großer Aufruhr herrsche, da eine Information im Umlauf sei, wonach der Antrag auf Bundesmittel zurückzuziehen sei und stattdessen Landesmittel bei der Stadt Köln beantragt werden sollen. Sie bittet um Aufklärung und Mitteilung, ob es noch Bundesmittel für Köln gebe.

Frau Brähler-Haucke teilt für die Verwaltung mit, dass die Klärung dieser Frage zur Zeit nicht möglich sei. Verständlicherweise seien die Träger verunsichert, da es einerseits das Sonderprogramm des Landes mit 10 Millionen Euro und geringeren Pauschalen gebe. Andererseits habe das Land Bundesmittel mit höheren Pauschalen für das Jahr 2011 oder 2012 in Aussicht gestellt. Nun liege es an den Trägern, sich zu entscheiden. Die Verwaltung befinde sich derzeit in einem Diskussionsprozess mit den Trägern. Es gebe auch problematische Fälle, in denen Träger mit den alten Summen geplant haben. Das Land habe der Stadt Köln jedoch mitgeteilt, dass in ganz schwierigen Fällen auch höhere Pauschalen gewährt werden können. Die Verwaltung befinde sich derzeit in einem Arbeitsprozess und hoffe, diesen bis Ende Juli abschließen zu können.

**3.27 Kinder- und Jugendförderplan des Landes
2674/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.28 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3 - Jährige; Anpassung der Ausbauplanung U3 - verstärkter Ausbau der Kindertagespflege
2599/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein gibt an, dass die Verwaltung die Mitteilung ganz bewusst in den Jugendhilfeausschuss eingebracht habe. Durch den U3-Ausbau müsse gemäß Ratsbeschluss eine Versorgungsquote in Höhe von 40% erreicht werden. Aufgrund dessen müssen 50 neue Kindertagesstätten gebaut werden. Durch die steigenden Kinderzahlen in Köln und den Stopp der frühen Einschulung steige die zu erreichende U3-Platzzahl immer weiter an. Ursprünglich sei geplant gewesen, die U3-Plätze zu 80% in Kitas und zu 20% in Kindertagespflege zu realisieren. Damit das Ziel erreicht werden könne, schlage die Verwaltung nun vor, 70% der Plätze in Kitas und 30% in Kindertagespflege anzubieten. Eine Ratsvorlage hierzu werde nach der Sommerpause vorgelegt.

**3.29 Folgeprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Förderung von Mehrgenerationenhäusern
2612/2011**

Vor Sitzungsbeginn wurde die Mitteilung der Verwaltung als Tischvorlage verteilt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 2 bei.

**3.30 Skateranlage im Rheinauhafen
2472/2011**

Vor Sitzungsbeginn wurde die Mitteilung der Verwaltung als Tischvorlage verteilt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 3 bei.

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

Frühere Anträge liegen nicht vor.

4.2 Neue Anträge

Neue Anträge werden nicht gestellt.

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

**5.1.1 Ganzttag an Kölner Schulen
(Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 10.05.2011)
AN/ 0973/2011**

**zu 5.1.1 Ganzttag an Kölner Grundschulen
(Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 28.06.2011)
AN/1372/2011**

**zu 5.1.1 Ganzttag an Kölner Schulen
(Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 10.05.2011)
1975/2011**

**zu 5.1.1 Ganzttag an Kölner Grundschulen
(Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 28.06.2011 -
AN/1372/2011)
2747/2011**

Die Beantwortung der Anfrage (2747/2011) wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt. Sie liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 4 bei.

Herr Pannes kritisiert, dass die Beantwortung zu Punkt 4 verwirrend sei. Dort werde behauptet, dass ein Beschluss zur Umsetzung nicht gefasst worden sei. Das Thema sei jedoch im Jugendhilfeausschuss intensiv diskutiert worden. Aufgrund dessen bittet er um Erläuterung.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erklärt, dass im Jugendhilfeausschuss lediglich das Konzept vorgelegt worden sei. Dieses sei zur Kenntnis genommen und aufgrund der horrenden Summen in die nächste Haushaltsplanberatung verwiesen worden.

**5.1.2 Änderung des Schulgesetzes - Stopp der Vorverlegung des Einschulungsalters
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.04.2011)
AN/ 0820/2011**

**zu 5.1.2 Änderung des Schulgesetzes - Stopp der Vorverlegung des Einschulungsalters
(Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.04.2011)
1681/2011**

**zu 5.1.2 Änderung des Schulgesetzes - Stopp der Vorverlegung des Einschulungsalters -
Nachfrage von Herrn Krücker aus der Sitzung vom 17.05.2011 zu der
Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.04.2011
2308/2011**

Die Beantwortungen der Anfrage werden ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

5.2 Neue Anfragen

**5.2.1 Auswechslung des Sandes in den Sandkästen städtischer Kindertageseinrichtungen
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.05.2011)
AN/1054/2011**

**zu 5.2.1 Auswechslung des Sandes in Kindertagesstätten
(Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.05.2011)
2335/2011**

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Kienitz kritisiert, dass die Auswechslung des Sandes im 5-jährigen Turnus zu wenig sei und bittet hierzu nochmals um Stellungnahme der Verwaltung.

Frau Jahn bittet, auch den Unterschied bei der Auswechslung von Spiel- und Fallschutzsand zu differenzieren.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung der Fragen zu.

**5.2.2 Sprachstandserhebungen, Verwaltungsmitteilung 0981/2011
(Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom
17.06.2011)
AN/1249/2011**

**zu 5.2.2 Beantwortung der Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die
Grünen vom 17.06.2011 (AN/1249/2011) zur Sprachstandserhebung -
Mitteilung 0981/2011
2601/2011**

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Mucuk bedankt sich für die Beantwortung und berichtet, dass in einigen Kitas zur Zeit ein Sprachprogramm aus Holland getestet und evaluiert werde und bisher tolle Ergebnisse erzielt haben solle. Sie fragt nach, ob das Konzept auch auf andere städtische Kitas übertragen werde.

Frau Brähler-Haucke antwortet, dass die Verwaltung noch auf die endgültigen Ergebnisse warte. Nach Auswertung werde jedoch versucht, die Ergebnisse in das bestehende Sprachkonzept einzuarbeiten.

**5.2.3 Geschlechterspezifische Förderung bei Kindern und Jugendlichen
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.06.2011)
AN/1373/2011**

Da die Beantwortung der Anfrage noch nicht vorliegt, wird der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.10.2011 geschoben.

**5.2.4 Verkehrssicherheit an Kölner Spielplätzen
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.06.2011)
AN/1374/2011**

Da die Beantwortung der Anfrage noch nicht vorliegt, wird der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.10.2011 geschoben.

**5.2.5 Elternbeitragsfreiheit für das letzte Kindergartenjahr
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.06.2011)
AN/1375/2011**

**zu 5.2.5 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion; Elternbeitragsfreiheit für
das letzte Kindergartenjahr (AN/1375/2011)
2716/2011**

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt. Sie liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 5 bei.

Frau Laufenberg bittet die Verwaltung – aufgrund des vom 20. bis zum 22.07.2011 anstehenden Beschlusses des Landtags über die Änderung des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern - in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung nach der Sommerpause eine aktualisierte Stellungnahme vorzulegen.

**6 Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen**

**6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: Emilis Welt e.V.
1365/2011**

**zu 6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß §75 SGB VIII hier:
Emilis Welt e.V.
(Beantwortung der Fragen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk
am 05.05.2011)
2337/2011**

Herr Pohl teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese zwar über das formalisierte Verfahren und die Nachbesserungen in der Vereinssatzung bescheid wisse, dies jedoch nicht die Skepsis ausräume. Aufgrund dessen werde die CDU-Fraktion der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Dr. Heinen stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Emilis Welt e.V.“, Geschäftsanschrift: Am Steinbergs Weiher 51, 51067 Köln, voraussichtliche Anschrift der Einrichtung: Eythstr., 51103 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Abs. 1 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der AWO-Köln und gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der Fraktion Die Linke, des SkF Köln und des SkM Köln mehrheitlich zugestimmt.

**6.2 Verteilung von Haushaltsmitteln 2011 - Zuschuss an den Arbeitskreis
Ausländisches Kind e. V. Köln
0469/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 99.300 Euro für den Verein „Arbeitskreis für das ausländische Kind e.V.“ zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.3 Reparaturkosten / Erhaltungsaufwand von Kraftfahrzeugen für mobile
Jugendarbeit; hier: Genehmigung von Einzelfällen
1807/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt in der Folge seines Beschlusses vom 25.01.2011 Vorlage-Nr. 4699/2010 die Abrechnungsfähigkeit der Kosten für Reparaturen / Erhaltungsaufwand von Kraftfahrzeugen für die mobile Jugendarbeit diverser Träger der freien Jugendhilfe gemäß Anlage 1.

Anmerkung: Anlage 1 liegt der Niederschrift nicht nochmals bei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.4 Förderung von Hausaufgabengruppen für bildungsbenachteiligte Kinder
und Jugendliche;
hier: Zuwendungsvergabe 2011; Teilergebnisplan: 0604 Kinder- und Ju-
gendarbeit
1141/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel an die Träger von Hausaufgabengruppen in der gemäß Anlage 1 genannten Höhe zu gewähren.

Im Doppelhaushalt 2010/2011 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2011 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Anmerkung: Anlage 1 liegt der Niederschrift nicht nochmals bei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Die AWO-Köln, der Paritätische und der SkM Köln nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

**6.5 Zuschuss an den Verein "Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. Köln" für die Maßnahmen Mäc up/Drogenprogramm und Mäc up/Sexuelle Gewalt
0470/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie beschließt, die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 156.000 Euro für die Maßnahmen „Mäc up/Drogenprogramm“ und „Mäc up/Sexuelle Gewalt“ (nach § 14 SGB VIII) zur Betreuung von Jugendlichen, zu gewähren.

Mittel in Höhe von insgesamt 156.000 Euro stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der SkF Köln nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

**6.6 Zuschüsse gemäß § 10 SGB VIII zur Förderung der Jugendarbeit mit behinderten Jugendlichen im Haushaltsjahr 2011
0189/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 30.000 Euro für den Träger „Lebenshilfe Ortsverein Köln e.V.“ zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.7 Zuschuss an die "Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V." für zwei Streetworkerstellen
0190/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 114.400 Euro für den „Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V.“, zu gewähren.

Für 2011 stehen Mittel in Höhe von 114.400 Euro im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Die AWO-Köln nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

**6.8 Verteilung von Haushaltsmitteln 2011 an die "DGB-Jugend Köln", den Verein "Kölner Freiwilligenagentur e.V." und "Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Köln e.V."
0186/2011**

Herr Spörl bittet um Beantwortung folgender Fragen zum Internetcafé in der Hauptschule Borsigstraße:

1. Wie sind die Öffnungszeiten?
2. Wie wird das Angebot angenommen?
3. Steht das Internetcafé auch Schülerinnen und Schülern anderer Schulen zur Verfügung?

Herr Otten teilt mit, dass die Öffnungszeiten der Homepage der Schule und der Homepage des DGB entnommen werden können. Das Angebot werde von allen Schülerinnen und Schülern ab der 8. Klasse sehr gut angenommen. Der DGB sei mit den anderen umliegenden Einrichtungen sehr gut vernetzt und ein regelmäßiger Austausch finde statt. Herr Otten bittet, zusätzlich eine detaillierte schriftliche Beantwortung der Fragen durch die Verwaltung vorzunehmen.

Herr Dr. Heinen stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von

- 9.300 Euro für die DGB-Jugend
- 24.300 Euro für das Deutsche Rote Kreuz (Power Pänz)
- 6.100 Euro für die Kölner Freiwilligenagentur e.V.

zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.9 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Prima Familia Kita gemeinnützige UG"
2122/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die „Prima Familia Kita gemeinnützige UG“, Geschäftsanschrift: Hardtstr. 11, 50939 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.10 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Verein zur Förderung von frühkindlichem Sozialverhalten - Agnes-
spatzen e.V."
2113/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „Verein zur Förderung von frühkindlichem Sozialverhalten – Agnesspatzen e.V.“, Weißenburgstr. 28, 50670 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.11 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Da simmer dabei Kita e.V."
2127/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Da simmer dabei Kita e.V.“, Friesenstr. 20, 50672 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.12 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: Froschkönig e.V.
2133/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Froschkönig e.V.“, c/o: Am alten Stellwerk 21, 50733 Köln (voraussichtliche Vereinsanschrift: Turmstr. 14, 50733 Köln), gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.13 Förderung der Schulsozialarbeit bei Trägern der freien Jugendhilfe 2011
1567/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die im Haushaltsjahr 2011 für die Schulsozialarbeit zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 712.492,35 Euro gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Für das Haushaltsjahr 2011 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Anmerkung: Anlage 1 liegt der Niederschrift nicht nochmals bei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Die AWO-Köln nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

**6.14 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln
1625/2011**

Die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.10.2011 vertagt.

**6.15 Mittelverteilung 2011 der institutionellen Förderungen einschließlich der nachgehenden Jugendgerichtshilfe
2118/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wie folgt zu gewähren:

38.916 Euro für „Waage Köln e.V.“
46.000 Euro für „Kinderhaus Frauen helfen Frauen e.V.“
109.300 Euro für „Lobby für Mädchen e.V.“
109.300 Euro für „Zartbitter e.V.“
115.700,00 Euro für „Rom e.V.“ (Projekt: Amaro Kher)

473.591,66 Euro „Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.“ und
48.708,34 Euro „Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Köln“

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0606 – Hilfen für junge Menschen und ihre Familien, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Die AWO-Köln und der SkF Köln nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

6.16 Mittelverteilung 2011 für die stadtteilbezogene Drogenhilfe an den "Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Köln" (SKF) und "Sozialdienst Kath. Männer e.V. Köln" (SKM) sowie für die Drogenberatungsstellen des "Sozialdienst Kath. Männer e.V. Köln" und der "Drogenhilfe Köln gGmbH" 1173/2011

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wie folgt zu gewähren:

26.795,90 Euro für die stadtteilbezogene Drogenhilfe des SKF
54.704,10 Euro für die stadtteilbezogene Drogenhilfe des SKM
482.300,00 Euro für die Drogenberatungsstelle des SKM
1.189.200,00 Euro für die Drogenberatungsstelle der Drogenhilfe Köln gGmbH

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der SkF Köln und der SkM Köln nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

**6.17 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Pänz & Friends e.V."
2311/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Pänz & Friends e.V.“, voraussichtliche Anschrift der Einrichtung: Vorgebirgstr. 3, 50677 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.18 Förderung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche -
Zuschuss für Ferienhilfswerk, § 16 SGB VIII;
hier: Fördermittelvergabe 2011; Teilergebnisplan 0604 Kinder- und Ju-
gendarbeit
2280/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt,

1. die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zur Durchführung von:
 - örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder gemäß Anlage 1 und
 - örtlichen Ferienmaßnahmen für Jugendliche in Jugendcamps gemäß Anlage 2an die Träger des Ferienhilfswerks zu gewähren.
2. die Ausweitung der Zuschussgewährung für Betreuer von Jugendcamps von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern auch auf hauptamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, sowie die diesbezügliche Ergänzung der Richtlinie über die Förderung von ganztägigen örtlichen Ferienmaßnahmen und Jugendcamps aus der Position Ferienhilfswerk:

Im Doppelhaushalt 2010/2011 stehen im Teilergebnisplan 0604 Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2011 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Anmerkung: Anlagen 1 und 2 liegen der Niederschrift nicht nochmals bei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Die AWO-Köln und der Paritätische nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

6.19 Mittelverteilung 2011 für Jugendprojekte im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Maßnahmen im Jugendbereich bei verschiedenen Trägern und Mittel zur Unterhaltung des Pferdeschutzhofes 1521/2011

Frau Jahn merkt an, dass die Tagesordnungspunkte 6.18 und 6.19 insoweit miteinander korrespondieren, als dass bei beiden Gelder übertragen werden. Sie bittet um Auskunft, wie es zu der Übertragung komme, ob die Gelder nicht abgerufen worden seien bzw. ob der Ansatz zu hoch gewesen sei.

Frau Hartmann führt aus, dass es bei den Ferienmaßnahmen im Bereich der Jugendcamps eine Ausbaureserve gegeben habe. Aufgrund dessen bestehe die Möglichkeit der einmaligen Übertragung. Im Haushaltsjahr 2008 bzw. 2009 seien speziell für die Jugendcamps Mittel in Höhe von 100.000,- Euro zugewandt worden. An dieser Stelle sei das Geld jedoch nicht verausgabt worden und werde nun – wie in der AG 78 verabredet – übertragen, um die bestehenden Defizite zu decken.

Auf die Frage von Frau Jahn, ob das Geld im Jahr 2012 wieder zurückgeführt werden solle, äußert Frau Hartmann, dass die Verwaltung versuchen werde, den Betrag im Jahr 2012 für die Jugendcamps und somit die älteren Jugendlichen zur Verfügung zu stellen.

Frau Laufenberg nimmt Bezug auf den „Kölner Schutzhof für Pferde Tierschutz und Umwelt e.V.“. Die Historie sei allen Anwesenden bekannt und es sei auch offensichtlich, dass es um einen geringen Betrag gehe. Nichts desto trotz bittet die FDP-Fraktion, den Ansatz in den nächsten Haushaltsplanberatungen in den Umweltausschuss zu verschieben.

Herr Bergmann bittet darum, in Zukunft getrennte Beschlussvorlagen zu erstellen, sofern es sich – wie in diesem Fall - um nicht kompatible Themen handele.

Herr Schäfer-Remmele weist darauf hin, dass die Rahmenrichtlinie für die Unterstützung von Ferienmaßnahmen einer Überprüfung bedürfe, da sich die Lage der bedürftigen Familien in den letzten Jahren verändert habe. Darüber hinaus regt er an, eine Grundkonzeption zu erstellen.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt

1.) die Mittelverteilung 2011 für Jugendprojekte im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

2.) die Mittelverteilung 2011 für Maßnahmen im Jugendbereich bei verschiedenen Trägern

3.) dem Verein „Kölner Schutzhof für Pferde Tierschutz und Umwelt e.V.“ die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 19.800,00 Euro für die Unterhaltung des Pferdeschutzhofes

gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Anmerkung: Anlage 1 liegt der Niederschrift nicht nochmals bei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.20 Verteilung von Haushaltsmitteln 2011 für die Aktivitäten, Mitfinanzierung von hauptamtlichem Personal sowie Großveranstaltungen im Rahmen der Jugendverbandsarbeit
2289/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder- Jugend und Familie – beschließt, die im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 928.800 Euro für Aktivitäten der Jugendverbände und 29.800 Euro für den Kölner Jugendring zu gewähren.

Die Verteilung der Zuschüsse ergibt sich aus der Anlage 1 - 3.

Für das Haushaltsjahr 2011 stehen die Mittel im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Anmerkung: Anlagen 1 – 3 liegen der Niederschrift nicht nochmals bei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: SJD Die Falken und die Sportjugend Köln nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

**6.21 Planungsaufnahme für die Realisierung eines Ersatzbaus für die bestehenden Kindertageseinrichtungen Zonser Str. 1a und Merheimer Platz 20 in Köln-Nippes
1039/2011**

Herr Kienitz bittet um Auskunft, warum man die Gelegenheit nicht zur Schaffung zusätzlicher Plätze nutze.

Herr Graebener entgegnet, dass die Verwaltung aus zwei abbruchreifen 3-gruppigen Einrichtungen eine 6-gruppige Einrichtung realisiere. Eine Erweiterung sei aufgrund der Gegebenheiten des Grundstückes nicht möglich.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss und die Bezirksvertretung Nippes beauftragen die Verwaltung unverzüglich die Planung und Kostenermittlung zur Realisierung eines 6-gruppigen Ersatzbaus für die bestehenden Kindertageseinrichtungen Zonser Str. 1a und Merheimer Platz 20 in Köln-Nippes aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

7.1 Aufwertung der Spielplätze "Pescher Str./Dorfplatz" in Auweiler und "St.Tönnisstraße" in Köln Worringen 1910/2011

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bezirksvertretung Chorweiler, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beauftragt die Verwaltung auf den Spielplätzen „Pescher Str. /Dorfplatz in Köln-Auweiler und „St. Tönnisstraße“ in Köln-Worringen Spielgeräte – je Spielplatz 3.000 Euro- mit Gesamtkosten in Höhe von 6000,-- Euro aufstellen.

Mittel für die Spielgeräte stehen bei der Finanzstelle 0265-0604-0-0036 in der Finanzposition 0265.578.3100.0 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

8.1 Förderung der Kindertageseinrichtung, Kita Sülz e.V., Herderstr., Köln-Lindenthal 1798/2011

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, die Kindertageseinrichtung des „Kita Sülz e.V.“, Herderstr., Köln-Lindenthal, ab 01.08.2011 mit Zuschüssen in Höhe von 96 % der Summe aus den Kindpauschalen nach § 19 KiBiz plus Miete nach § 20 KiBiz zu fördern. Die Verwaltung wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, um diese Einrichtung in die Landesförderung nach § 21 KiBiz aufnehmen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.2 Förderung der Kindertageseinrichtung, WDR Aktiv - das Sozialwerk im WDR; Gilbachstr. 26, 50672 Köln 2390/2011

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, die Kindertageseinrichtung des „WDR Aktiv, Das Sozialwerk e.V“, Gilbachstr. 26 (Neustadt/Nord), ab 01.08.2011 mit Zuschüssen in Höhe von 91 % der Summe aus den Kindpauschalen nach § 19 KiBiz plus Miete nach § 20 KiBiz zu för-

dem. Die Verwaltung wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, um diese Einrichtung in die Landesförderung nach § 21 KiBiz aufnehmen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.3 Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines musikpädagogischen Angebotes bei Ki d S
2342/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat stimmt dem Bedarf zur Durchführung eines musikpädagogischen Angebotes für die Dauer von drei Jahren einschließlich einer einjährigen Verlängerungsoption durch **Ki d S** mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 568.000 Euro zu.

Der Rat verzichtet auf den Vergabevorbehalt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.4 Kölner Kompetenzagenturen
2710/2011**

Die Beschlussvorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt. Sie liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 6 bei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat beschließt die Weiterführung der drei Kölner Kompetenzagenturen in den Stadtbezirken Porz einschließlich Finkenbergring (Internationaler Bund), Rodenkirchen einschließlich Meschenich (Jugendhilfe Köln e.V.) und der Innenstadt (IN VIA) befristet bis zum 31.12.2013 durch die Bereitstellung einer kommunalen Teilfinanzierung sicherzustellen.
2. Der Rat beschließt hierzu, die in 2012 und 2013 erforderlich werdenden Zuwendungen an die Träger der Kompetenzagenturen in Höhe von jährlich 165.000 Euro für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2012 zusätzlich zu berücksichtigen. Der bereits bestehende jahresbezogene Fehlbetrag im Gesamtergebnisplan erhöht sich durch die Zusetzung entsprechend.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Anfragen

- 9.1** Herr Dr. Heinen bittet um Auskunft zur Besetzung der vakanten Streetworkerstellen.

Frau Hartmann teilt für die Verwaltung mit, dass die Koordinationsstelle zum 01.07.2011 besetzt worden sei. Die Besetzung der anderen vakanten Stelle sei zum 01.09.2011 geplant.

- 9.2** Herr Schäfer-Remmele stellt die als Anlage 7 beigefügten Fragen.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zur nächsten Jugendhilfeausschusssitzung am 04.10.2011 zu.

- 9.3** Herr Mertens bittet bezüglich der Bezugsmöglichkeiten für Flüchtlingskinder aus dem Bildungs- und Teilhabepaket um Beantwortung folgender Fragen:

- Ist es für Kinder, die nach §3 AsylbLG Gelder beziehen, möglich, Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu erhalten?
- Ist der Bezug von Geldern für bestimmte Kinder die unter §3 AsylbLG fallen eingeschränkt oder ausgeschlossen? Müssen die Kinder mindestens 4 Jahre in Köln wohnhaft sein?
- Liegen bereits Anträge von Kindern aus dem o.g. Personenkreis vor? Falls ja, wie viele?

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung der Fragen zu.

- 9.4** Frau Blum-Maurice stellt im Namen der AG §78 eine Nachfrage zur Wiederbesetzungssperre im ASD und in der Familienberatung. Diese liegt der Niederschrift als Anlage 8 bei.

Frau Beigeordnete Dr. Klein teilt mit, dass die Verwaltung die Fragen schriftlich beantworten werde. Sie weist jedoch darauf hin, dass alle städtischen Stellen des Jugend- und Schulverwaltungsamtes von der 12-monatigen Wiederbesetzungssperre erfasst seien. Die einzige Ausnahme stellen die Kita-Stellen dar. Die Verwaltung führe seit langer Zeit intensive interne Gespräche, um auch alle Stellen, die unmittelbar an den Bürgerinnen und Bürgern arbeiten, aus der Wiederbesetzungssperre herauszunehmen.

- 9.5** Darüber hinaus bittet Frau Blum-Maurice um Beantwortung der - der Niederschrift als Anlage 9 beigefügten - Frage zur Koordination der Familienzentren im Jugendamt.

Auch die Beantwortung dieser Frage werde schriftlich zur nächsten Sitzung erfolgen.

gez.: Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)
ausgef.: Anna Jarczyk (Schriftführerin)